

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der R.F. Presse bringt.

# Detroit Abend-Post.

Das Wetter:  
Heute Nacht und morgen schön und kühl; mäßiger Südwest- und Westwind.

Eigentümer und Herausgeber: August Marxhausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

18. Jahrgang.

Detroit, Dienstag, den 22. August 1916.

Nummer 18080.

## Gegenvorschlag in Ausarbeitung.

### Anzeichen für Bewilligung des Achtstundentages.

Rebenfragen der Kontroverse leicht vor permanente Kommission.

Weitere Konferenzen im Weißen Haus nicht vor morgen.

Bahn-Präsidenten beraten sich mit ihren Direktoren.

Washington, 22. Aug. Während heute der Unteransatz der Bahn-Präsidenten an einem Gegenvorschlag arbeitete, der dem Präsidenten unterbreitet werden soll, legten sich heute die Präsidenten der Bahn mit den Direktoren in Verbindung. Man glaubt, daß heute abend oder morgen früh die Antwort an Präsident Wilson fertig doliert wird. In Regierungskreisen wird behauptet, daß Hoffnung auf Verbitung des Streikes der Bahndienstleistungen vorhanden sei. Die genaue Natur der dem Präsidenten Wilson zu stellenden Gegenvorschläge ließ sich nicht in Erfahrung bringen, aber aus der Tatsache, daß die Bahn-Präsidenten mit ihren respektiven Direktoren in Verbindung traten, schließt man, daß es sich um die Bewilligung des Achtstundentages handle.

Es heißt, daß man eine Anregung erwägt, wonach die Rebenfragen der Kontroverse der Bundes-Verkehrs-Kommission unterbreitet werden sollen, oder auch, daß man die von Präsident Wilson angeregte Untersuchungs-Kommission permanent machen wolle.

Die Bahndienstleistungen taten in ihrer Sitzung nichts, sondern vertagten sich auf 3 Uhr um.

Eine Einladung des Vice-Präsidenten Marshall an all die 640 Mitglieder des General-Komitees der Unions, den Senat zu besuchen, wurde angenommen.

Bahn-Präsidenten in Beratung.

Washington, 22. Aug. Heute wird die Antwort ausgearbeitet, welche über sechzig Eisenbahn-Präsidenten dem Präsidenten Wilson gehen wollen, der ihnen einen Plan zur Verbitung des drohenden Streikes vorgelegt hatte. Jede öffentliche Äußerung der Bahnpräsidenten sprach von Disposition gegen die Anregung des Präsidenten, aber man hält es doch für möglich, daß ein Gegenvorschlag, der den Bahndienstleistungen annehmbar wäre, als Basis für weitere Unterhandlungen gemacht werden wird.

Ein Komitee wurde mit der Aufgabe der Ausarbeitung eines solchen Gegenvorschlages betraut, aber es ist zweifelhaft, ob es damit heute fertig werden kann. Das General-Komitee der Unions verhält sich indessen abwartend und erwägt, ob eine Erklärung veröffentlicht werden solle, worin die Behauptungen der Bahn-Präsidenten widerlegt würden, daß der Friedensplan des Präsidenten Wilson lediglich eine 25-prozentige Lohnserhöhung, aber keinen wirklichen Achtstundentag herbeiführen werde.

Die Bahn-Präsidenten hörten sich gestern im Weißen Haus einen persönlichen Appell Herrn Wilson's an Konzeptionen an, die eine Kolonialisierung des Bahnbetriebes zu einer Zeit verhüten sollen, da jede Unge amerikanischer Energie mobilisiert werden müßte, um der außergewöhnlichen Situation zu begegnen, die nach dem europäischen Kriege kommen wird.

Appell an das Publikum.

Eine von den Bahn-Dauern veröffentlichte Erklärung sagte, es sei unmöglich zu glauben, daß die öffentliche Meinung dafür eintreten werde, daß das Prinzip des Schiedsgerichtes aufgegeben und \$50,000,000 höhere Löhne einem Zehntel aller Bahndienstleistungen gewährt werden sollten, die den Unions angehören, ohne daß vor einem öffentlichen Tribunal ein Verhör stattfinden würde.

Retitionen mit 80,000 Unterschriften von Bahn-Bediensteten, die den Unions nicht angehören und gegen einen Streik protestieren, sind dem Präsidenten zugegangen.

Einbruch in Apotheke.

Wassillon, Mich., 22. Aug. — Zum Laufe der verflochtenen Nacht wurde in der Apotheke von A. E. Johnson ein großer Menge Waren gestohlen.

Stimmen Sie für Aldrich Baxter als Hilfs-Staatsanwalt rückwärts bekannt für Polizeidirektor. (Ang.)

## Einwanderungs-Bill tot.

Drohung mit Veto trieb Senatoren zu Paaren.

Armee-Bewilligungs-Vorlage in unbeanstandeter Form im Haus passiert.

Washington, 22. Aug. Präsident Wilson ließ heute durch Kongreß-Mitglieder, die ihm im Weißen Haus aufgesucht hatten, bekannt werden, daß er die Einwanderungs-Vorlage petieren werde, wenn sie mit der Bestimmung der Bildungs-Probe wieder an ihn zur Unterschrift gelangen sollte. Daraufhin verwarf der Senat mit 32 gegen 23 Stimmen den Antrag, die Bill aufzunehmen, und setzte die Debatte über die Einwanderungs-Vorlage fort. Die Folge davon dürfte sein, daß die Einwanderungs-Bill erst in der nächsten Session aufgenommen werden wird.

Das Haus nahm heute von neuem die Armee-Bewilligungs-Vorlage an, nachdem die von Präsident Wilson beanstandete revidierte Kriegs-Artikel getrieben worden waren. Präsident Wilson hatte dieser Bestimmung wegen die Bill vetiert.

## Vitagraph Co. verspekulierte sich.

Henry Ford sollen deshalb jetzt \$1,000,000 abgezwaht werden.

New York, 22. Aug. Vor einem Jahr produzierte die Vitagraph Co. ein Film-Stück, das sie „The Battle Cry of Peace“ nannte und worin der Nützlichkeits-Propaganda das Wort gegeben wird. Der Film fand in dem vom protestantischen Tendenzen verstandenen Osten des Landes gute Aufnahme, fiel aber im Mittelwesten, Westen und Süden gänzlich ab und seine Vorstellungen wurden mangels an Jugtraut eingestellt. Jetzt sucht die Vitagraph Co. für die misslungene Spekulation den Automobil-Fabrikanten, Henry Ford, verantwortlich zu machen und hat ihn auf \$1,000,000 Schadenersatz verklagt. Herr Ford hatte nämlich in Anzeigen erklärt, daß der Film lediglich eine Anpreisung der Kriegswaren Hudson Warren's sei, der in dem Stück selbst eine Rolle spielt.

## Zahl der Polizisten geringer.

Toledo's Verbrechenverzeichniss zeigt nützliche Ergänzungen.

Toledo, O., 22. Aug. Das Toledoer Verbrechenverzeichniss zeigt die reduzierte Zahl der Polizisten abend zumunne. Ueber einhundert Diebstähle mit Hilfe von Taschendiebstahl, Haus- und Einbruchdiebstahl, sowie andere geringfügige Verbrechen wurden bis heute um 3 Uhr zur Anzeige gebracht, aber nur wenige Verhaftungen erfolgten. Die städtische Polizeimannschaft wurde um ein Drittel ihrer normalen Zahl reduziert, da Mangel an Geld im Stadtsäckel herrscht. Dieser Geldmangel ist auf den Beschluß zweier kürzlicher Bond-Ausgaben zurückzuführen.

## Sir Cecil's Misfallen.

Britischer Vorkämpfer wünscht Aenderungen der Schiffs-Bill.

Washington, 22. Aug. Die Bestimmung in der Schiffsbau-Bill, welche die Zollbeamten autorisiert, jedem Schiff die Ausrüstung zu verweigern, das, angenommen, daß es voll beladen ist, amerikanische Waare abladen sollte, hat die Aufmerksamkeit der Vorkämpfer der Entente-Mächte erregt, weil man darin einen Mittel gegen die schwarze Liste Englands erblickt. Es heißt, daß Vorstellungen an das Staatsdepartement erfolgen werden. Die Bestimmung wurde im letzten Augenblick im Senat der Bill angefügt. Die Vorkämpfer mögen behaupten, daß die Bestimmung Verträge verletze.

## Temporäre Abkühlung in Chicago.

Neue Hitze soll am Donnerstag über Mittelwesten gehen.

Chicago, 22. Aug. (United Press.) Kältebrände brachten heute Chicago und dem Mittelwesten Erleichterung von der Hitze, aber nach dem hiesigen Wetter-Bureau ist diese Abkühlung nur temporär und warme Wetter wird am Donnerstag zurückkehren.

Garrell für County Clerk.

# Erhebliche Fortschritte der Bulgaren an der Front in Mazedonien.

## Sindenburg dämpft das Fieber der rumänischen Kriegspartei.

### Berlin scheint mit Bericht über die jüngsten Verluste von Abions Flotte recht zu haben.

Berlin, über Saville, 22. Aug. Die Rumänen setzen ihre Anstrengungen, sich einen Weg über die Karpaten südlich des Kolomea-Passes zu bahnen, fort. Sie bezogen dort in der Bukowina jedoch energischem Widerstand der deutschen Truppen, wie die amtliche Meldung Wiens vom 21. August lautet. Die Lage in Galizien nördlich vom Dniester wird als ruhig angesehen, zumal der Versuch der Rumänen, auf der Westseite des Stokhoder in Wolhynien vorzudringen, fehlschlugen ist.

Die amtliche Mitteilung hat folgenden Wortlaut: „Front des Erzherzogs Karl Franz: Westlich von der Wolowa in der Bukowina und auf den Höhen bei Jabit, wo nach unserer Befestigung zwei Offiziere und 188 Mann als Gefangene eingebracht wurden, während wir fünf Maschinengewehre nahmen, machte der Feind einen erheblichen Verlust, verlor auch Gebiet zurückzugewinnen. An beiden Enden des Latara-Passes dauert der Kampf an, doch ist die Lage unverändert.“

„Front des Marschalls von Sindenburg: Bei Smolary in der Gegend der Kowel-Sarny-Bahn im Stokhoder-Gebiet und weiter südlich waren wir fünf kleineren Unternehmungen erfolgreich. Nahe Hubsfa wurden alle Versuche, die Stellungen am Westufer des Stokhoder zu erweitern, unter großen Verlusten für den Feind vereitelt.“

Aus Sofia kommt die amtliche Mitteilung, daß die Bulgaren am 1. August auf dem linken Flügel eine allgemeine Offensive begonnen haben und im Tale der Struma vorgedrungen sind, wo sie zwei Forts besetzten und sich selbst nach Verdrängung der Franzosen und Briten nahe Serefe festsetzten. Die Befestigung der Straße zwischen Kistoria und Koriza wird gleichfalls unter dem 20. August angeklagt.

Ameridam, 22. Aug., über London. (Mf. Presse.) Amtliche Bericht aus Deutschland melden, daß ein Landboot, das nach Verfestung von einem britischen Kreuzer gerettet wurde, nach seiner Station zurückgekehrt ist. Ob ein anderes Landboot gerettet wurde, kann er nicht festgestellt werden, wenn alle amtlichen Berichte vorliegen.

Das Verfehlen eines britischen Torpedobügers und die Beschädigung eines britischen Zerstörerflottillen, die in dem deutschen Bericht aufrechterhalten wurden, finden hier aus gewissen Gründen allgemein Glauben.

Berlin, über London, 22. Aug. Bezüglich der amerikanischen Note im Falle des Dampfers Cowage, der durch ein Landboot beschossen worden sein sollte, wurde heute früh die Erklärung abgegeben, daß die deutschen Marinebehörden keine Nachrichten in Verbindung mit einer derartigen Angelegenheit haben, und daß die amerikanische Note die erste Veranlassung zu einem derartigen Vorfall darstellt. Trotzdem sollen die Nachforschungen mit dem üblichen Eifer und der gewohnten Gründlichkeit fortgesetzt werden.

Frau als Espionin erschossen.

Paris, 22. Aug. (Mf. Presse.) Die Hinrichtung einer Frau wegen Spionage wird von einer Kavass-Depesche aus Marseille gemeldet. Auf dem Schießplatz beim Leuchturm wurde Helene Paast heute morgen erschossen, nachdem sie des ihr zur Last gelegten Verbrechens durch das Kriegsgericht der 15. Division schuldig befunden worden war.

Abkühlung des Kriegsfiebers Rumänien.

Berlin, 21. Aug., über London, 22. Aug. (Mf. Presse.) Der Budapestener Kz. St. der gewöhnlich über die Verhältnisse in Rumänien

gut unterrichtet ist, veröffentlicht heute eine Depesche seines Korrespondenten in Bukarest, in der es heißt, daß die Kriegssituation, die dort in den letzten Tagen bis zur Siebehöhe getrieben war, sich plötzlich abgeklärt hat. Es wird erklärt, daß möglicherweise die beendete Mobilmachung verantwortlich für die veränderte Lage ist, wenn nicht die erlittenen Verluste, die im ungarischen Parlament gefallen sind.

Es ist dies der erste Hinweis auf eine Mobilmachung in Rumänien, den die Jener der Alliierten durchgelassen hat. Fast nichts wurde über die militärische Lage in Rumänien vom Standpunkte der Alliierten aus freigegeben, seit die Balkanfrage in der gegenwärtigen Phase das kritische Stadium erreicht hat.

Die Bukarester Depesche fügt hinzu, Premier Bratianu habe zweifellos ein Abkommen mit den Alliierten getroffen, jedoch weitere Verhandlungen über eine tatsächliche Beteiligung an Kriegen für den Augenblick unmöglich sind.

Zwischen greift die halbamtliche Presse in Rumänien die Konvention während an, welche die Mobilmachung und verwandte Angelegenheiten diskutierten. Es heißt, daß Munition aus Frankreich und England täglich ankommt.

Die Bluthüte der Diskussion in politischen Kreisen in Bukarest befindet sich entschieden in der Abnahme trotz des angeblichen Vorwärtens des entscheidenden Schrittes. Dies wird dem Beschluß der Rumänen zugesprochen, die nicht umstände waren, weitere Erfolge zu erzielen, aber auch der Anwesenheit des Marschalls von Sindenburg in bedenklicher Nähe der rumänischen Grenze.

Pariser Kommentar.

Paris, 22. Aug. (Mf. Presse.) Alle Morgenblätter besprechen in langen Artikeln die Möglichkeit von Rumänien's Eintritt in den Krieg. In allen Versammlungen, die in Bukarest stattfinden, werden die Entwicklungen der Lage sehr ernst besprochen und der allgemeinen durchdringende Unterton läßt darauf schließen, daß der geeignete Moment für Rumänien's Entscheidung gekommen ist. Das Vorgehen der bulgarischen Heere in Mazedonien wird hierhin abgesehen, daß es lediglich unternommen wurde, um Rumänien zu einem entscheidenden Schritte zu drängen. Allseitig wird zugesehen, daß sich die Balkanfrage in gänzlich neuem Licht darstellt angesichts der verschiedenen politischen Fragen, die aber sich auch auf Rumänien beziehen, weil er seine militärische Kraft in Rücksicht ziehen muß.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die rumänischen Truppen, die in den Krieg eintreten können, die Zahl 800,000 übersteigen. Auch verlautet, daß ein solches Heer in jeder Beziehung ausgerüstet ist.

Die ersten Rumänen an der Balkanfront.

Athen, 22. August, über London. (Mf. Presse.) Die erste Brigade russischer Truppen ist in Saloniki eingetroffen, um sich mit dem Kontingent der alliierten Mächte zu vereinigen.

Die Ankunft der Moskowitzer hat hier einen großen Eindruck gemacht. Selbst die Monarchisten, die bisher gegen jeden Eintritt Griechenlands auf Seiten der Alliierten waren, scheinen jetzt von der Nachricht der Ankunft russischer Truppen geradezu betäubt zu sein.

als sicher angesehen, daß die Ankunft russischer Truppen in Mazedonien die Haltung Bulgariens ändern muß. Diese Haltung soll von den Staatsmännern in Griechenland in der letzten Zeit vernachlässigt worden sein.

In einer Beratung der Führer der alliierten Truppen soll beschlossen worden sein, daß die russischen Truppen mit den Serben an der südlichen Front in Serbien kämpfen sollen. Sie sind bereits unter dem Befehl des Prinzen Alexander von Serbien gestellt worden. Den eigentlichen Befehl führt ein russischer General.

Die Verluste der Rumänen.

Berlin, über Saville, 22. Aug. Zahlen, die die ungeheuren Verluste der russischen Garderegimenter in den Kämpfen bei Stanislau in Galizien zeigen, nach denen diese Regimenter vom Dienst an der Front zurückgezogen werden mußten, wurden gestern von der Uebersee-Nachrichten-Agentur veröffentlicht. Sie beruhen auf zuverlässigen Berichten, die aus Stockholm über Stockholm hierhergekommen sind.

Das 26tenov-Regiment, des Kaiser's Leibregiment hat nach diesen Zahlen 43 Offiziere und 2781 Mann verloren. Vom Garde-Dragooneregiment wurden 35 Offiziere und 3659 Mann getötet, während das Mosauer Garderegiment 56 Offiziere und 3078 Mann verlor. Das Pawlow-Regiment befiel den Verlust von 61 Offizieren und 3157 Mann, die Finland Garde 48 Offiziere und 2681 Mann.

Angesichts dieser Verluste werden die Gerüchte während sechs Monaten nicht an Kämpfen teilnehmen können, da die Rekruten, die den Ersatz liefern müssen, erst vor einigen Tagen zur Ausbildung eingeschoben wurden.

Berlin ausgenommen.

Paris, 22. Aug. (Mf. Presse.) Die russische Regierung hat der Festung Verdun für ihre heldenmütige Verteidigung das St. Georgeskreuz verliehen. Eine Sonderdelegation wird Verdun demnächst verlassen, um die Auszeichnung dem Bürgermeister der Stadt als deren amtlichen Vertreter zu überreichen.

Luftüberfall auf Japanne-Berone-Bahn.

Im Haag, 24. Aug. (United Press.) Durch Ueberfälle alliierter Zieger ist ein großer Abschnitt der Bahn zwischen Raparume und Berone zerstört worden. Wie es heißt, ist dadurch der deutschen Verbindungslinie hinter der Somme Front eine arge Verlegenheit enttanben.

Beitragende französische Geschütze gefährden den deutschen Transportdienst bei Comble. Die in den Ort hineinbringende Straße befindet sich unter unangelegtem Feuer und macht es für die Deutschen sehr schwierig, ihre bei Cleru und Guillefont kämpfenden Truppen zu versorgen. Die hinter Comble gelegenen deutschen Linien haben schwer gelitten.

Angesehene Kämpfe zwischen Bulgaren und Griechen.

London, 22. Aug. (United Press.) Griechische und bulgarische Truppen sind in der Gegend von Serres zusammengestoßen und ein Kampf soll seit Montag morgen im Gange sein, wie eine Depesche der Exchange Telegraph Co. aus Athen heute meldet. Es heißt, daß eine Anzahl Griechen getötet wurde. Der griechische Befehlshaber zieht alle in der Umgegend liegenden Reserven heran.

Diese Depesche ist aus anderer Quelle noch nicht bestätigt worden, obgleich es bekannt ist, daß bulgarische Truppen bis zu einem Punkte vordrangen, der nur einige Meilen

## Allen Extremen gegenüber abgeneigt.

### Katholiken sollten Reformen in Mittelbahn leiten.

Wahlung Bischof Muldoon's an katholische Frauen-Delegationen.

Anerkennung Carranzas ein Schlag gegen Katholiken Amerikas.

Wilson der Verlängerer des Krieges, sagt Central-Verein.

New York, 22. Aug. In der heutigen Sitzung katholischer Frauen, die in Verbindung mit der hier stattfindenden „Katholischen Woche“ abgehalten wurde, forderte Bischof P. J. Muldoon von Rockford, Ill., die etwa 200 Delegationen auf, sich allen staatlichen, County- und städtischen Bewegungen bürgerlicher Natur in ihren respektiven Wohnorten anzuschließen.

„Sollen Sie sich nicht im Hintergrund und sagen Sie sich nicht: Wir katholische Frauen sind nicht gewinnhaft und würden kein Gehör finden! „Meine eigene Erfahrung geht dahin, daß Leute anderen Glaubens nicht nur uns Katholiken gegenüber gerichtet sind, sondern es sehr gerne sehen, wenn wir uns ihnen in ihrer Arbeit zum allgemeinen Wohle anschließen. Es ist nur zu wahr, leider muß ich es sagen, daß wir Katholiken nicht unseren Teil in der Arbeit des sozialen Dienstes geleistet haben.“

Schließen Sie sich jeder Bewegung zum öffentlichen Wohle an, bringen Sie die katholische Seele, die in Ihnen ist, zum Ausdruck und zeigen Sie Ihrer Gemeinde, daß der römisch-katholische Gedanke der wahre, vollkommen belangerte Gedanke ist, der nicht Extremen nachgeht.

Wenn sich nicht katholische Frauen den bürgerlichen Bewegungen anschließen, werden wir sozialistische, atheistische oder zum mindesten bloß humanitäre Prinzipien in diesem Lande in Operation setzen.“

Wilson ignorierte Katholiken.

New York, 22. Aug. In den geschäftlichen Sitzungen der Amerikanischen Föderation Katholischer Gesellschaften wurde gestern an der Administration Wilson Kritik geübt. Anthony Matre, Sekretär der Föderation, sagte, daß katholische Proteste gegen die Anerkennung Carranzas eine „eine Stimme in der Wildnis“ verhallt waren.

Herr Matre befaßte sich in seinem Jahresbericht des Vorigen mit den merkwürdigen Angelegenheiten. Ueber die Anerkennung Carranzas's durch die Wilson-Regierung sagte er: „Trotz unserer Proteste wurde der Erz-Bischof der Kirche in Mexiko anerkannt und die Stimme von 16,000,000 Katholiken gleich einem Ruf in der Wildnis.“

Mit Bezug auf die Versicherungen des mexikanischen Vorkämpfers, daß die de facto-Regierung Eigentum und religiösen Glauben in Mexiko respektieren werde, sagt der Bericht: „Dieses Versprechen Carranzas's widerspricht der Tatsache, daß die Plünderung von Klöstern und Kirchen und die Verfolgung von Priestern und Nonnen ruhig anhält. Seit der französischen Revolution hat die Welt keine derartige Orgie von Mord, Plünderung und allgemeine Mißachtung von Rechten, menschlichen wie göttlichen, miterlebt. Jenen Katholiken, die so maßlos wurden, daß sie keinen Protest gegen die Verbrechen in Mexiko wagen, sei vor Augen gehalten, daß unsere Gegner in diesem Lande jederzeit mit uns in gleicher Weise verfahren mögen.“

Verlängerung des Krieges Wilson's Schuld.

In der Eröffnungs-Sitzung des Deutsch-Katholischen Central-Vereines klagte Charles Koerke, Präsident des New Yorker Staatsverbandes deutsch-katholischer Vereine, die Wilson-Administration an, daß sie die Entente-Mächte begünstige und so „den Krieg verlängert und bitterer gestaltet“ habe.

„Das amerikanische Bürgerrecht deutscher Abkunft“, sagte er in seinem Bericht, „hat verhältnismäßig mehr für die Entwicklung unseres Landes getan, als das angelsächsische Element, und niemals hat noch der deutsche Einfluß den Bestand unserer Nation gefährdet. Aus diesem Grunde können wir uns nicht mit der Haltung unserer nationalen Regierung in ihren Beziehungen zu den kriegführenden Nationen veröhnen, und wir sind der Ansicht, daß die den Entente-Mächten erwiesene Bevorzugung den Krieg verlängert und bitterer gestaltet hat.“

Garrell für County Clerk.

## Fuhr an „Deutschland“ vorbei.

Kapitän hielt Landboot für Segler in Not.

Deutschland benützte den regulären Kurs transatlantischer Dampfer.

Newport News, Va., 22. August. Kapitän Olsen vom norwegischen Dampfer „Alf“, der hier heute eintraf, erzählt, daß er am 6. August an dem Handels-Landboot „Deutschland“ vorbeifuhr, während dieses unter mäßiger Geschwindigkeit in östlicher Richtung fuhr. Als er das Boot niedrig im Wasser sah, mit Masten vorne und rückwärts, aber ohne Segel, hielt er das Schiff für einen Segler, der sich in Not befinde. Als er sich dem Boot nähern wollte, tauchte es unter, kam aber bald wieder an die Wasseroberfläche. Das Landboot befand sich im regulären Dampferkurs südlich von Kap Race, 51.40 Grade nördlicher Länge und 41.40 Grade nördlicher Breite.

## Der Tod klopft an.

Erzbischof Spalding in Peoria, Ill., verfällt rasch.

Peoria, Ill., 22. Aug. (United Press.) Erzbischof John Lancaster Spalding befindet sich heute infolge der Hitze in ersticktem Zustande, nachdem schon vor zehn Tagen ein Nachlassen seiner Kräfte eingeleitet hatte. Mitglieder seiner Familie und der behandelnde Arzt befürchten das Schlimmste. Der Erzbischof ist 76 Jahre alt und sehr schwach.

## Streit endet mit Mord.

Opfer ein bekannter deutscher Hotelwirt in Saginaw.

Saginaw, Mich., 22. Aug. (United Press.) Der 21 Jahre alte John McLean ist heute unter Mordanklage im County-Gefängnis. Es wird behauptet, daß McLean in einem Streit in einer Wirtshaus dem 30 Jahre alten Ernest Schmitzer, einem hiesigen Hotel-Verwalter, Verletzungen beibrachte, die den Tod des Mannes zur Folge hatten.

## 100 Jahre Ostland County.

Centennar-Feier hat gestern in Pontiac begonnen.

Pontiac, Mich., 22. Aug. Trotz der großen Hitze wurde gestern das Programm des ersten Tages der Centennar-Feier von Ostland County planmäßig durchgeführt. Tausende von Menschen bildeten in den Straßen Spalier, als der erste Umzug abgehalten wurde, und auch die anderen Ereignisse auf dem Programm zogen Menschenmassen an. Heute findet eine Parade statt in der eine Anzahl Schamwagen mitfahren werden.

## Dampfer Saronic abgebrannt.

Wurde auf Fahrt durch Georgia-Bai led; Personal gerettet.

Port Huron, Mich., 22. Aug. Erst gestern abend wurde es bekannt, daß am letzten Sonntag der Dampfer Saronic von der Northern Navigation Co. bis zur Wasseroberfläche abbrannte, nachdem er vorher an den Strand von Godburn Island in der Georgian-Bai geritten worden war. Das Personal ist gerettet. Details fehlen noch angesichts der schweren Zugänglichkeit nach der Insel. Man weiß nur, daß der Dampfer led wurde, weshalb man beschloß, ihn in leichtes Wasser zu bringen, um sein Sinken zu verhüten. Wie das Feuer ausbrach, ist hier nicht bekannt. Die Saronic war ein hölzerner Dampfer von 252 Fuß Länge und 1960 Brutto-Tonnen. Das Schiff soll gänzlich verloren sein.

Vor Augen von Frau und Kindern ertrunken.

Alpena, Mich., 22. Aug. Dr. Frank Jacobson, 35 Jahre alt, wurde beim Baden im Grand-Zee nahe Alpena von Krämpfen befallen und ertrank. Seine Gattin und seine drei Kinder standen zur Zeit am Ufer und mußten, da sie weder ein Boot tadern noch schwimmen konnten, zusehen, wie der Gatte und Vater, vergeblich nach Hilfe rufend, sank.

Bayne Mineral- und Türkis-Bäder für Männer und Frauen. Öffnen die ganze Tag. (Ang.)